

Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm

EndNote

April 2013 (überarbeitet)

Freie Universität Berlin

[Universitätsbibliothek \(UB\)](#)

[Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung \(ZEDAT\)](#)

Katja Lapschina
Leon Krauthausen
Universitätsbibliothek
Garystr. 39

D-14195 Berlin

Tel.: 838 54242

lapschina@ub.fu-berlin.de

krauthausen@ub.fu-berlin.de

Einleitung.....	2
1 Datenstruktur in EndNote	2
2 Grundkonfiguration von EndNote	3
3 Dateneingabe und Verwaltung	4
3.1 Eingabe von Daten.....	4
3.2 Suchen und Bearbeiten von Datensätzen	5
3.3 Sortieren und Filtern.....	7
3.4 Dublettenprüfung.....	8
4 Einbinden von externen Datenquellen (Connection Files).....	9
5 Einlesen von externen Daten (Import Files)	10
5.1 Import von zuvor gespeicherten Dateien.....	11
5.2 Direkter Import.....	11
6 Gruppieren von Datensätzen.....	13
7 Erstellen von Bibliographien	14
7.1 Definition des Ausgabeformats (Output Styles).....	14
7.2 Einbindung in das Textprogramm Word	15
8 Sichern und Exportieren	16
9 EndNote Web	16
9.1 Interoperabilität zwischen EndNote Web und ISI Web of Knowledge	17
9.2 Daten mit anderen Teilnehmern gemeinsam nutzen.....	19
9.3 CWYW mit EndNote Web	20
9.4 Datenaustausch mit EndNote Web	20
9.5 EndNote app für das iPad	20
10 EndNote Online Handbuch.....	21
11 Quellen.....	22

Einleitung

EndNote ist ein Literaturverwaltungsprogramm mit dem einfach und effizient bibliographische Daten (Bücher, Zeitschriftenaufsätze, WWW-Seiten, etc.) verwaltet werden können. Es steht derzeit in der Version X6.0 für Windows (XP, Vista ,7 und 8) sowie für Macintosh-Systeme (OS X) zur Verfügung¹.

Das Programm erfüllt alle Anforderungen (Datenerfassung, -speicherung, -verwaltung und -ausgabe), die für die effektive Verwaltung von Quellen und Daten erforderlich sind.

Über eine eigene Schnittstelle wird das speziell für bibliographische Daten entwickelte Austauschformat Z39.50 genutzt, um in externen bibliographischen Datenbanken direkt recherchieren und die Informationen in das eigene System übertragen zu können.

Die Ausgabe von Datensätzen kann in sehr unterschiedlichen Ausgabeformaten erfolgen. Über „Add-Ins“ für die Textprogramme Word, OpenOffice.org Writer 3 (nur kompatibel mit Windows) oder Apple Pages und einer Vielzahl von Vorlagen wird die schnelle Einbindung der Informationen in eigenen Texten ermöglicht. Verweise auf zitierte Titel und das Erstellen von Literaturverzeichnissen sind weitgehend automatisiert.

Auch Abbildungen und andere Objektlassen sich in EndNote komfortabel verwalten und in die Texte einbinden.

Vorteile: hohe Konfigurierbarkeit; flexibler und vielseitiger Datenimport; Z39.50 Schnittstelle; ab Version 8 Unterstützung des Unicode-Zeichensatzes; Add-Ins für Textprogramme; hohe Anzahl fertiger Vorlagen; internationaler Standard; synchronisierbar mit EndNote Web; EndNote app für iPad.

Nachteile: keine Unterstützung des deutschen MAB2 Formats; nur eingeschränkter Netzbetrieb möglich; lediglich in englischer Version erhältlich.

1 Datenstruktur in EndNote

- Eine Datenbank (*Library*) in EndNote kann (ab Version 8) theoretisch eine unbeschränkte Anzahl an Datensätzen beliebiger Größe beinhalten. Empfohlen wird eine max. Anzahl von ca. 100.000 Sätzen.
- Es sind 52 Datenfelder definiert. In jedem Datenfeld (mit Ausnahme des Feldes *Image*) können mehrere, durch einen Zeilenumbruch getrennte Einträge stehen. Die Bedeutung der einzelnen Felder wird durch das spezielle Feld *Reference Type* festgelegt. Außer den 45 vorgegebenen *Reference Types*² kann der Benutzer 3 eigene Typen definieren bzw. bei Bedarf bestehende verändern.
- Im Feld *Image/File Attachments* (ab Version 10 auch im Feld *PDF*) können Verweise auf Bilddateien oder andere Objekte (z. B. MS Excel, MS PowerPoint Dateien) gespeichert werden.³
- Die Felder für Autoren, Titel, Jahr, Seiten, Abbildungen und URL sind mit zusätzlichen Funktionalitäten (Prüfungen, Sortioptionen, usw.) versehen und sollten nur für die vorgesehenen Inhalte verwendet werden.

¹ <http://endnote.com/en/requirements> + <http://endnote.com/downloads/available-updates>

² Die wichtigsten Typen sind: *Journal Article, Book, Edited Book, Book Section, Report, Thesis*. Mehr Informationen zu den deutschen Entsprechungen im EndNote Handbuch: <http://www.endnote.de/handbuch>

³ Einige Funktionalitäten für das Einbinden von externen Dateien sind erst ab Version 7 verfügbar.

2 Grundkonfiguration von EndNote

- Nach der Installation⁴ sollten einige Grundeinstellungen geändert werden. Dieses geschieht über die Programmfunktion **Edit -> Preferences** (Abbildung 1):

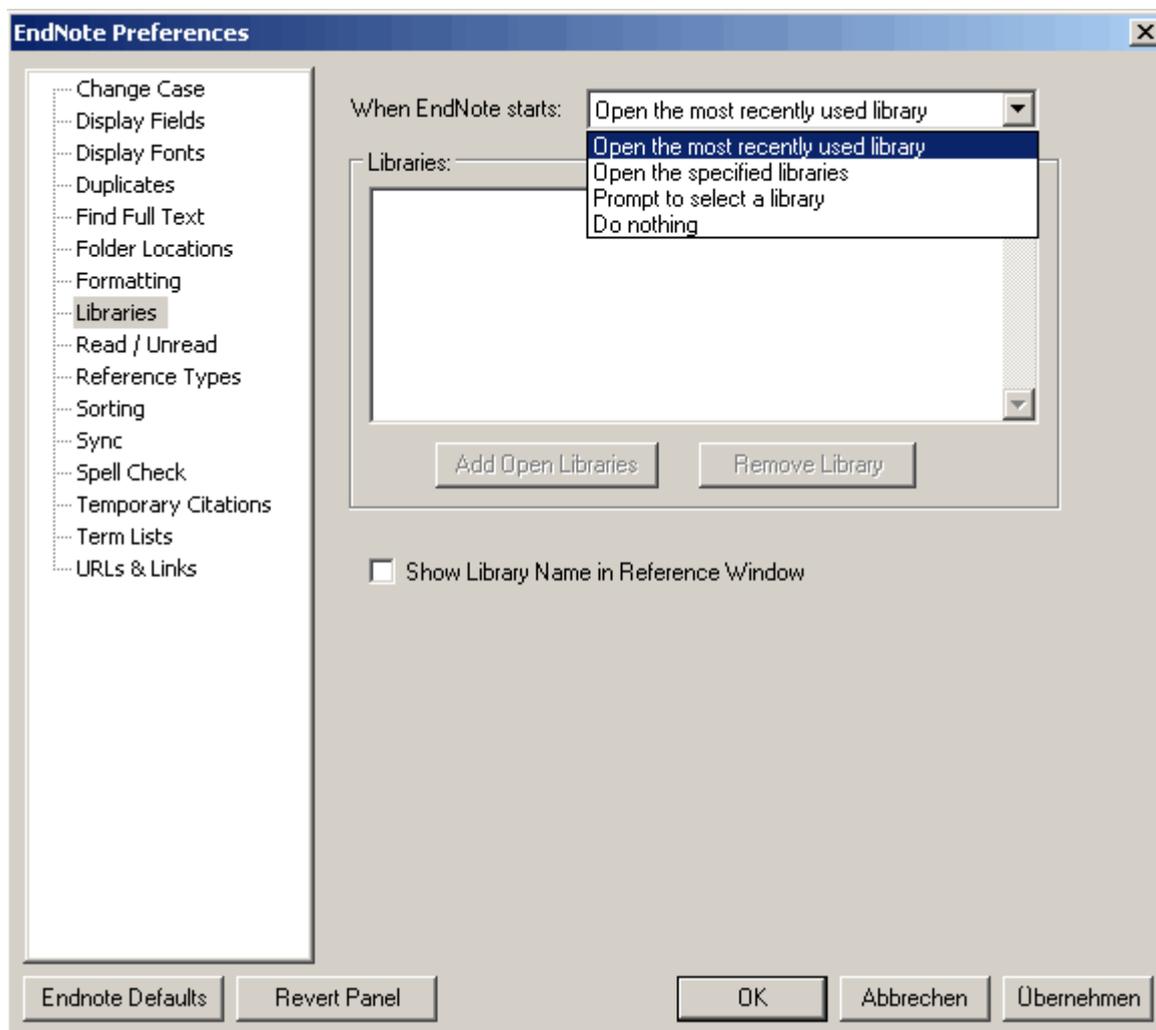


Abbildung 1.: EndNote Preferences

- Unter **Libraries** werden die Datenbanken definiert, die EndNote beim Start automatisch öffnen soll.
- Im **Display Fonts** Fenster kann die Schriftart für die Anzeige gewählt werden. Falls sämtliche Unicode-Zeichen darstellbar sein sollen, muss hier eine Schriftart gewählt werden, die diesen Zeichensatz unterstützt (z. B.: Arial Unicode MS, Tahoma, Lucida).
- Unter **Reference Type** sollte der Referenztyp gewählt sein, der in den anzulegenden Libraries am häufigsten vorkommt (Standardeinstellung ist *Journal Article*). Über die Schaltfläche **Modify Reference Types** können die Definitionen der *Reference Types* geändert werden.

⁴ Windows: <http://www.endnote.de/instwin>

Macintosh: <http://www.endnote.de/instmac>

- Um eine korrekte Sortierung von deutschsprachigen Titeln zu erreichen, sollten unter der Option **Sorting** weitere Wörter eingetragen werden, die beim Sortieren von Titelanfängen und Personennamen nicht mit berücksichtigt werden sollen. Es empfiehlt sich, die Liste **Author field** um die Einträge „von“, „van“, die Liste **Title Field** mit „der“, „die“, „das“, „ein“ und „eine“ zu erweitern.
- Unter **Display Fields** werden die Felder festgelegt, die in den Spalten der Datensatzliste erscheinen sollen (max. 8 bis Version X5, ab X6 max. 10).
- Unter **Duplicates** werden die Felder definiert, die für eine Dublettenprüfung herangezogen werden sollen.
- Unter **Folder Locations** können die Standardverzeichnisse für die EndNote Dateien festgelegt werden.
- Unter **Find Full Text** kann der von der FU bereitgestellte Verlinkungsservice SFX eingerichtet werden. Hierzu muss die Option **OpenURL** aktiviert und unter **OpenURL Path** folgende Serveradresse eingegeben werden: http://sfx.kobv.de/sfx_fub
- **Achtung:** Sämtliche Einstellungen unter **Preferences** gelten für alle *Libraries*. Die Definition der *Reference Types* wird in der Datei EndNoteRefTypeTable.xml im Verzeichnis ... \Dokumente und Einstellungen \EndNote gespeichert.

3 Dateneingabe und Verwaltung

3.1 Eingabe von Daten

- Das Neuanlegen einer Datenbank geschieht durch Aufrufen des Eintrags **New** im Menü **File**. Es sollte darauf geachtet werden, dass dabei nicht versehentlich eine bestehende *Library* überschrieben wird. EndNote Libraries werden mit der Dateierweiterung „*.enl“ abgespeichert. Zu jeder EndNote Datei *.enl gehört immer ein gleichnamiger Data Ordner, der u.a. die PDF Dateien enthält, die sich in der Datenbank befinden.
- Um einen Datensatz einzugeben, wird aus dem Menü **References** der Eintrag **New** aufgerufen (Strg/Ctrl+N). Es öffnet sich das folgende Fenster (Abbildung 2):

Abbildung 2: EndNote new reference

- Je nach Wahl des *Reference Type* erhalten die Eingabefelder unterschiedliche Bezeichnungen. Der *Reference Type* „Generic“ enthält alle zur Verfügung stehenden Felder mit der entsprechenden systeminternen Bezeichnung.
- Die Autoren sollten in der Form Nachname, Vorname eingegeben werden. Mehrere Autoren müssen durch einen Zeilenwechsel voneinander getrennt werden. Handelt es sich um eine Körperschaft bzw. Institution, muss der Eintrag mit einem Komma enden (z. B. „Freie Universität Berlin,“) um zu vermeiden, dass die spezielle Namensfunktion von EndNote den Eintrag als Personennamen wertet.
- Titelangaben sollten am Ende keinen Punkt oder andere Satzzeichen enthalten. Diese werden erst bei der Ausgabe der Daten gesetzt.
- Seitenangaben sollten ohne Kürzel wie „S.“ oder „p.“ eingegeben werden. Auch hier erfolgt das Einfügen der Zeichen erst bei der Datenausgabe.
- „*Term lists*“ vereinfachen die Dateneingabe und gewährleisten die Homogenität der Einträge. EndNote legt standardmäßig die Listen *Author*, *Journals* und *Keywords* an und verknüpft diese mit den Einträgen der entsprechenden Felder. Wenn in einem Datenfeld, das mit einer *Term List* verknüpft ist, neue Daten eingetippt werden, gleicht das Programm die Eingabe mit der Liste ab. Ist ein Eintrag vorhanden, schlägt es diesen vor. Wird keine Entsprechung gefunden, erscheint beim Eintippen der Eintrag rot. Mit dem Abspeichern des Satzes wird der Eintrag in die *Term List* übernommen.
- Die Listen können über die Menüpunkte **Tools / Open Term Lists, Define Term Lists** und **Link Term Lists** bearbeitet, angelegt bzw. um Feldverknüpfungen ergänzt werden. Auch das Einlesen von Einträgen externer Datenquellen ist möglich. Die Liste der Zeitschriftentitel kann außerdem durch bis zu 3 verschiedene Kürzel ergänzt werden. Je nach Definition des *Output Styles*, kann EndNote bei der Erstellung von Bibliographien die Kürzel statt dem vollständigen Zeitschriftentitel verwenden.

3.2 Suchen und Bearbeiten von Datensätzen

Beim Öffnen einer *Library* wird zunächst ein Listenfenster angezeigt. Jeder Datensatz erscheint in einer Zeile (Abbildung 3):

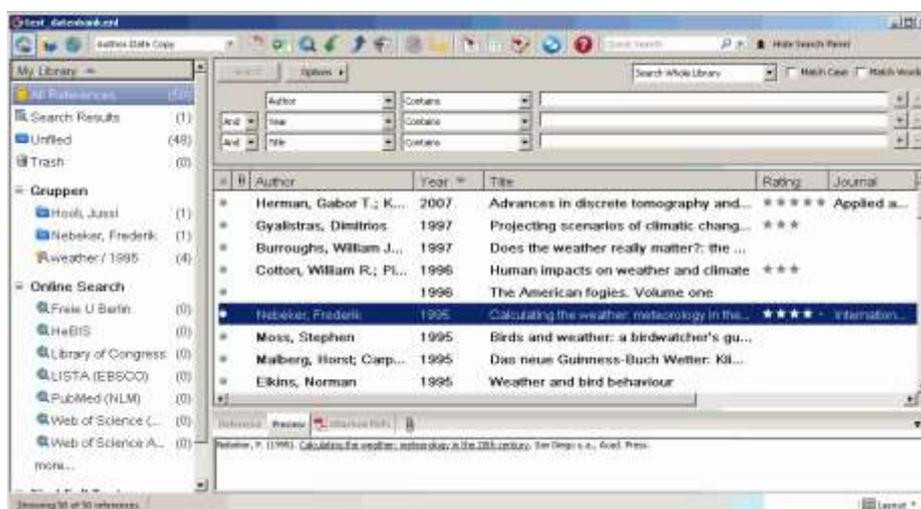


Abbildung 3: EndNote Browse List

- Eine Vorschau auf einzelne Sätze erhält man durch einen Klick auf **Preview** in der Statusleiste des Fensters. Ab Version X6 kann die Darstellung der Fenster mit der Option ‚Layout‘ rechts unten angepasst werden. Die Darstellung der Vorschau entspricht dabei dem ausgewählten *Style*.
- Größe des Fensters und Breite der Spalten lassen sich über die üblichen Mausfunktionen festlegen. Welche Felder in den Spalten angezeigt werden, ist in den *Preferences* (siehe: 2 Grundkonfiguration von EndNote ‚Display Fields‘) definiert.
- Ein Klicken auf eine Spaltenüberschrift bewirkt das auf- oder absteigende Sortieren der Liste nach dem ausgewählten Feld. Durch das Eintippen eines Buchstabens oder Wortanfangs gelangt man automatisch zu dem 1. Eintrag, der mit diesem beginnt.
- Über die Suchfunktion kann die komplette Datenbank nach bestimmten Kriterien durchsucht werden. Die vom Programm ermittelten Einträge werden anschließend im *Library* Fenster dargestellt. In der Statuszeile des Fensters wird die Anzahl der Treffer genannt (Abbildung 4):

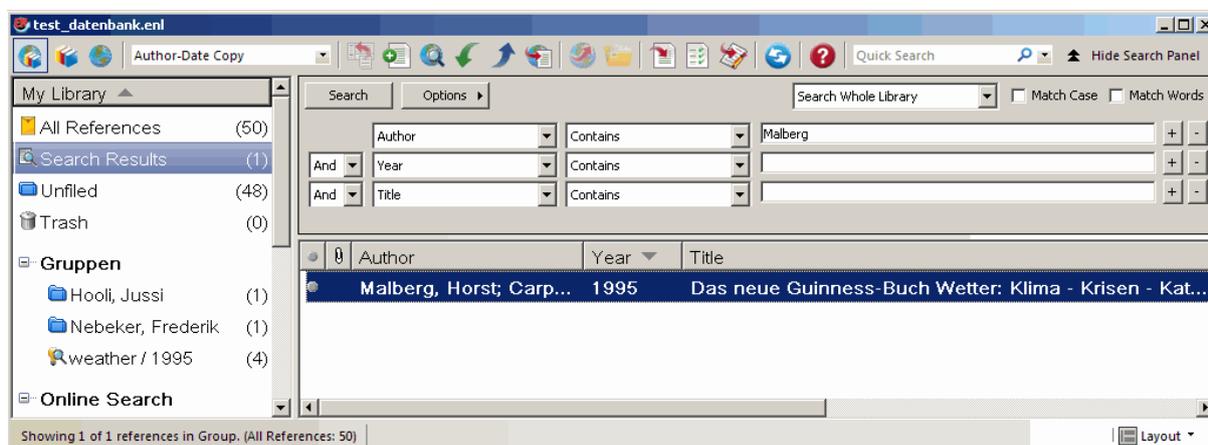


Abbildung 4: EndNote Search

- Häufig verwendete Suchanfragen können über Options ->**Save Search** gespeichert und für spätere Anfragen (auch in anderen Datenbanken) genutzt werden. Für die abgespeicherten Suchanfragen verwendet EndNote automatisch die Dateierweiterung „*.enq“.
- Die erweiterte Suchfunktion lässt sich so konfigurieren, dass die gefundenen Einträge zu einer bereits ermittelten Treffermenge hinzugefügt werden (Option **Add to Showing References**), bzw. aus der Treffermenge entfernt werden (Option **Omit from Showing References**). Eine bereits erstellte Treffermenge kann mittels der Option **Search Showing References** ein weiteres Mal gezielt durchsucht werden.
- Markierte Einträge einer Ergebnisliste (auch mehrere) werden durch **Enter** (oder einem linken Doppelklick) geöffnet und können dort feldweise bearbeitet werden.
- Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) werden Einträge einer Liste hinzugefügt, kopiert oder gelöscht. Dabei gelten auch die windowsweiten Tastenkürzel: **<Strg + c>** = kopieren, **<Strg + v>** = einfügen, **<Strg + a>** = alle markieren, usw.
- Im *Library* Fenster können mehrere Datensätze markiert werden. Auch hier gelten windowsüblichen Tastenkombinationen: **<Strg + linke Maustaste>** markiert einen

zusätzlichen Eintrag, **<Shift + linke Maustaste>** markiert alle Sätze zwischen dem bereits markierten und dem angeklickten Eintrag.

- Auf diese Weise lassen sich Datensätze auch in andere *Libraries* kopieren. Sind mehrere *Libraries* gleichzeitig geöffnet, geschieht dieses am schnellsten über *drag and drop* bzw. *copy/paste*.
- **Achtung:** eine automatische Dublettenprüfung findet dabei **nicht** statt.

3.3 Sortieren und Filtern

- Die Funktion *Sort References* ermöglicht das Sortieren nach abgestuften Kriterien (Abbildung 5):

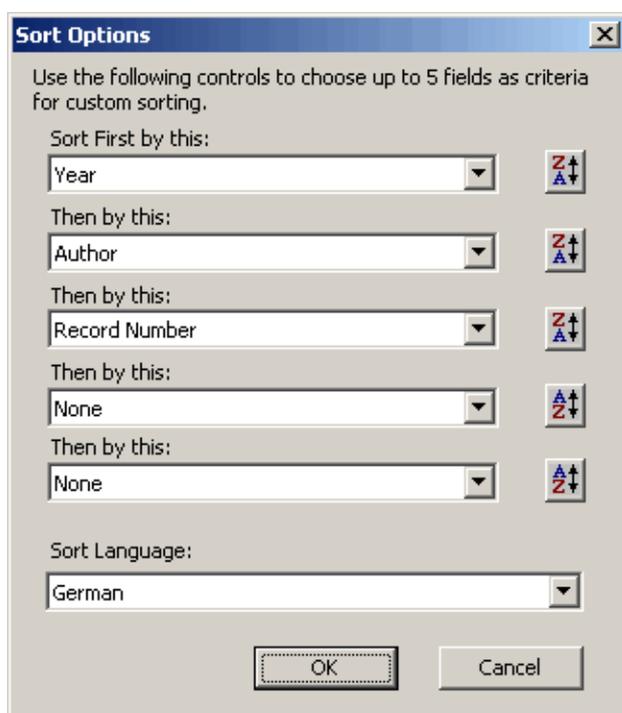


Abbildung 5: EndNote Sort List

- Die Sortierung bezieht sich dabei stets nur auf die Liste der Datensätze, die im *Library* Fenster momentan sichtbar sind. Bereits gebildete Treffermengen können so nachträglich sortiert werden. Wörter, die bei der Sortierung nicht mit berücksichtigt werden sollen, müssen zuvor im *Preferences* Menü definiert werden.
- Im *Library* Fenster markierte Datensätze können über die Funktion **Show Selected References** bzw. **Hide Selected References** (rechte Maustaste) gezielt gemeinsam angezeigt (oder versteckt) werden. Diese Anzeigeform dient nicht nur der besseren Übersicht, sondern erleichtert zudem die Änderung mehrerer Datensätze in einem Arbeitsschritt.

- Die Funktion **Tools -> Change and Move Fields** erlaubt die gezielte Manipulation der momentan sichtbaren Datensätze (Abbildung 6):

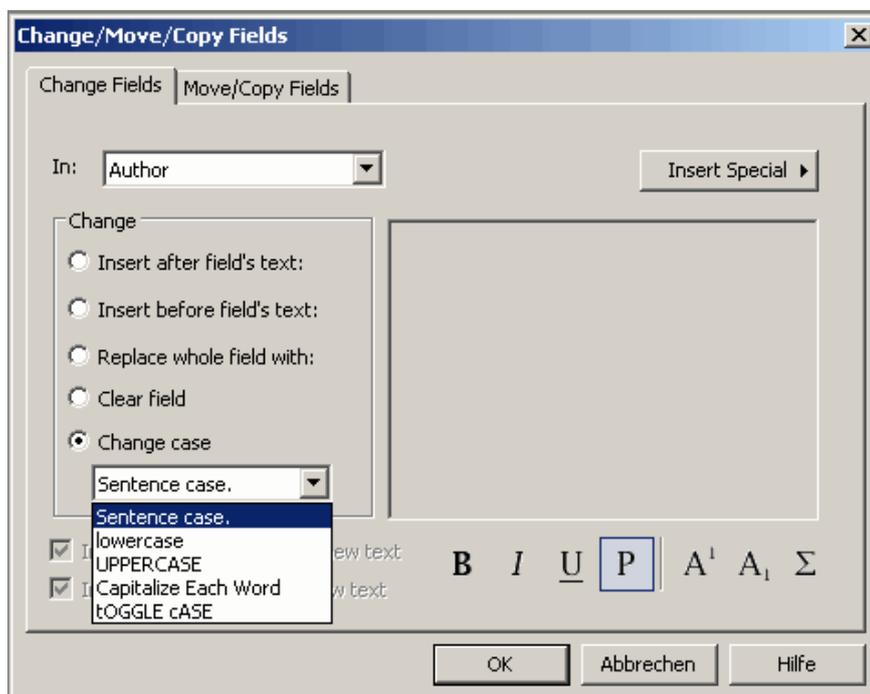


Abbildung 6: EndNote Change and Move Fields

Erlaubte Änderungen sind :

- neue Inhalte am Anfang oder Ende eines Feldes hinzufügen
- Feldinhalte komplett ersetzen
- einzelne Felder löschen oder deren Inhalte in ein anderes Feld verschieben
- Verschieben von Feldinhalten in ein anderes Feld.
- Neu mit Version X6: Formatierung der Schreibweise eines Feldes mit Change Case ; verfügbar sind z.B. lowercase, UPPERCASE oder Capitalize Each Word. Das Textfeld ist bei dieser Option grau hinterlegt.
- Das gezielte Ersetzen von Teilen eines Feldinhaltes ist (ab Version 8) über die Funktion **Edit -> Change Text** möglich, bezieht sich dann aber auf die gesamte *Library*. Ab Version X6 ist diese Funktion zu finden unter Edit -> Find and Replace (Ctrl+R).
- **Achtung:** Diese Änderungen lassen sich nicht rückgängig machen.

3.4 Dublettenprüfung

- Die Funktion **References -> Find Duplicates** markiert in einem *Library* Fenster die Datensätze, die als dublett erkannt werden. Die gekennzeichneten Datensätze lassen sich danach gezielt verschieben (z. B. in eine extra für diese Zwecke angelegte *Library*) oder löschen.
- Die Kriterien, die für die Prüfung herangezogen werden, werden über die **Preferences** festgelegt. Standardmäßig werden die Felder *Author*, *Year* und *Title*

geprüft (Abbildung 7). Je nach Definition der Kriterien, lassen sich so die Regeln für die Dublettenprüfung lockern oder enger fassen.

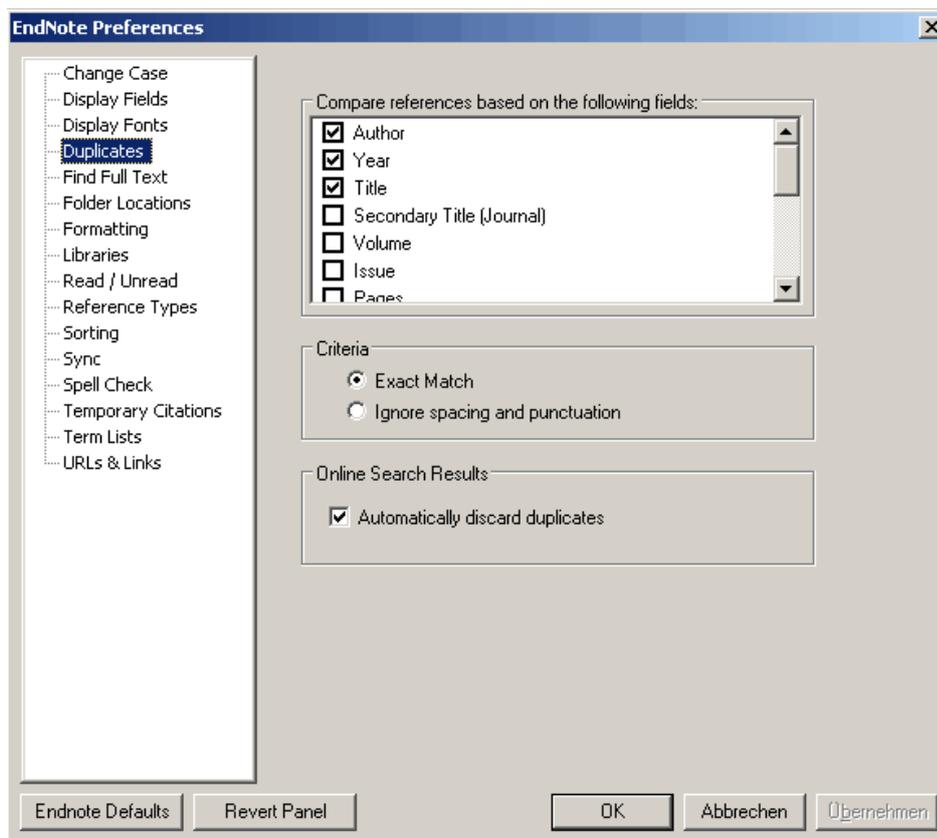


Abbildung 7: EndNote Preferences Duplicates

Achtung: Eine automatische Dublettenprüfung ist nur beim Import von externen Dateien z.B. im RIS-Format möglich, nicht aber bei der manuellen Eingabe von Sätzen, dem Direkten Export oder bei der Übernahme von Daten, die über Z39.50 Abfragen in die Datenbank eingelesen werden.

4 Einbinden von externen Datenquellen (Connection Files)

- EndNote verfügt über eine eigene Z39.50 Schnittstelle⁵ mit der in verschiedenen externen Datenbanken direkt aus dem Programm heraus recherchiert werden kann. Im Lieferumfang von EndNote ist im Ordner „Connections“ eine Vielzahl von vorgefertigten *Connection Files* enthalten. In diesen Dateien des Typs „*.enz“ sind alle benötigten Informationen definiert, die für Zugriff, Recherche und Einlesen der Daten benötigt werden. Nicht alle der ausgewiesenen Datenbanken sind lizenzfrei, die meisten Bibliothekskataloge können jedoch auch ohne eine spezielle Kennung oder Passwort erreicht werden.

⁵ Z39.50 ist ein speziell für den Austausch bibliographischer Daten entwickeltes Protokoll. Es ermöglicht eine systemübergreifende Abfrage von Datenbanken, unabhängig von deren Struktur. Einen Überblick bietet: Z39.50: *an overview* [Dateityp: *.html] (2001); Siehe: http://www.biblio-tech.com/html/z39_50.html [letzter Zugriff: 05.04.2013].

- Sowohl Zugangsdaten als auch Datenformate können sich mit der Zeit ändern, bei Import-Problemen mit einer Datenquelle sollte daher zunächst die entsprechenden *Connection File* überprüft werden. Auf den Web-Seiten des EndNote Herstellers werden laufend aktualisierte Versionen für die verschiedenen Datenbanken angeboten.⁶
- Für einige lizenzpflichtige bibliographische Datenbanken werden von der Freien Universität Berlin entsprechende *Connection Files* zur Verfügung gestellt.⁷
- Das Abfragen einer externen Datenbank setzt eine bestehende Internetverbindung voraus. Das Herstellen der direkten Verbindung zu einer Datenbank erfolgt über die Funktion **Tools -> Online Search**:
- Über die Funktion **Edit -> Connection Files -> Open Connection Manager** können besonders häufig genutzte Datenbanken für die Auswahl unter **Tools -> Online Search** markiert werden. Der *Connection Manager* dient außerdem der Konfiguration der Zugangsdaten und der Definition der Regeln für das Einlesen der Daten.
- **Achtung:** Wenn die Anzahl der von der FU lizenzierten Zugriffe auf eine Datenbank erschöpft ist, wird zwar eine Verbindung zum Datenbankanbieter aufgebaut, beim Abschicken der 1. Suchanfrage erhält man jedoch die Fehlermeldung „Database unavailable.“ Die Suchanfrage muss dann zu einem späteren Zeitpunkt erneut durchgeführt werden.

Je nach Einstellung werden die gefundenen Referenzen entweder in einem Zwischenspeicher abgelegt oder direkt in die aktive *Library* eingelesen. Sicherer ist es, mit dem *Online-* bzw. *Local Library Mode* zu arbeiten und zu importierende Daten erst einmal zu prüfen bevor sie in eine bereits existierende Datenbank übernommen werden. So können diese Sätze über **References -> Change and Move Fields** mit zusätzlichen Informationen (etwa zur recherchierten Datenbank und Datum der Recherche) zu ergänzen.

Achtung: eine Dublettenprüfung findet **nicht** statt. Bei größeren Datenmengen sollte daher die Dublettenprüfung nachträglich angestoßen werden oder die Daten zunächst in eine separate *Library* exportiert und anschließend mit der Option **Discard Duplicates** in die eigentliche *Library* importiert werden.

5 Einlesen von externen Daten (Import Files)

Die Definition der Regeln für das Einlesen und Umkodieren von bibliographischen Daten, die nicht über die Z39.50 Schnittstelle recherchiert worden sind, erfolgt in den *Import Filtern*. Das Ausgabeformat für die Daten ist von Datenbank zu Datenbank sehr verschieden und kann sich im Laufe der Zeit auch ändern. Zu jedem speziellen Format muss ein entsprechender Filter eingerichtet sein. Ohne diesen können die Daten nicht korrekt eingelesen werden. Dem Anwender steht eine große Anzahl an vorgefertigten Dateien zur Auswahl. Laufend aktualisierten Fassungen lassen sich außerdem auf der EndNote Homepage kostenlos herunterladen.⁸ Für die von der FU lizenzierten Datenbanken bietet die Universitätsbibliothek

⁶ *Endnote Connection Files* (Thomson ISI ResearchSoft Inc.); Siehe: <http://endnote.com/downloads/connections> [letzter Zugriff:05.04.2013].

⁷ Für die von der FU lizenzierten SilverPlatter-Datenbanken stehen speziell angepasste *Connection Files* zur Verfügung: *Endnote Connection files für Silverplatter-Datenbanken* [Dateityp: *.enz (Zugriff nur für FU-Angehörige)] (Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek); Siehe: : http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/literaturverwaltung/hilfe/ [letzter Zugriff: 05.04.2013].

⁸ *Endnote Import Filter* [Dateityp: *.html] (Thomson ISI ResearchSoft Inc.); Siehe: <http://endnote.com/downloads/filters>.

weitere *Import Filter* an. In den meisten Fällen müssen die Ergebnisse einer Recherche zunächst auf dem lokalen Rechner abgespeichert werden. Bei einigen Datenbankanbietern (Web of Knowledge, WorldCat) können die Ergebnisse auch direkt an das EndNote Programm übergeben werden.

5.1 Import von zuvor gespeicherten Dateien

- Beim Abspeichern der Rechercheergebnisse in einer Datenbank ist darauf zu achten, dass das Ausgabeformat mit dem Import Filter übereinstimmt. Wenn dieses der Fall ist, übernimmt EndNote die gespeicherten Datensätze in die aktive *Library* und zeigt die importierten Datensätze in der temporären Gruppe **Imported References** an. Zu diesem Zeitpunkt ist es empfehlenswert, diese Sätze über **Change and Move Fields** mit zusätzlichen Informationen (etwa zur recherchierten Datenbank und Datum der Recherche) zu ergänzen.

Die Regeln für einen *Import Filter* können über **Open Filter Manager (-> Edit -> Import Filters)** bearbeitet bzw. erweitert werden.

5.2 Direkter Import

Einige Datenbankanbieter und Bibliotheksportale (z.B. FU-Online Katalog, FU-Digitale Bibliothek, Web of Knowledge oder WorldCat) bieten die Möglichkeit, die Ergebnisse einer Recherche über den Browser direkt an EndNote weiterzureichen. Die Bezeichnungen für diesen Vorgang sind recht unterschiedlich und lauten beispielsweise „*Export to Reference Software*“, „*Save to Citation Manager*“, „*Direct Import*“, usw. (Abbildung 13):

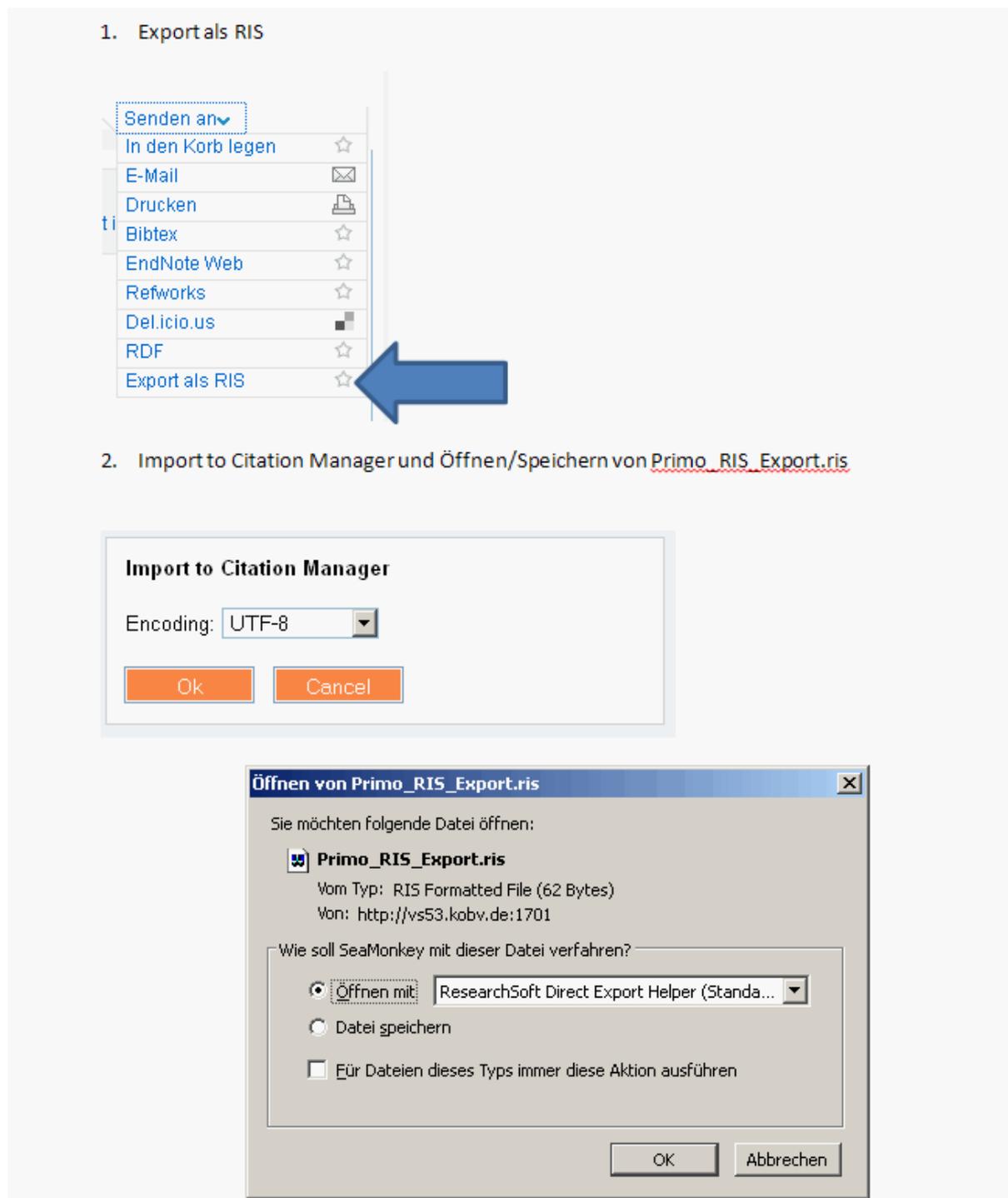


Abbildung 13. Primo an der FU Berlin, Speichern im Citation Manager Format

Der Server des Anbieters sendet an das Browserprogramm eine Datei des Typs „*.enw“ bzw. „*.end“. Wenn diese Dateinamenserweiterungen mit EndNote verknüpft sind, übergibt das Programm die Datei mit den Datensätzen direkt an EndNote.

Das lokale Abspeichern der Datei und das Anstoßen des Import-Vorgangs entfallen. Es muss lediglich die *Library* angegeben werden, in welche die Datensätze übernommen werden sollen.

Je nachdem, um welche Datenbank es sich handelt, muss in einem EndNote Dialog noch der entsprechende *Import Filter* ausgewählt werden. Für den FU Online-Katalog und das Bibliotheksportal Primo der FU wird *der Import Filter* für das Format **RefMan RIS** benötigt.

Achtung: Bei diesem Vorgang findet keine Dublettenprüfung statt.

6 Gruppieren von Datensätzen

Ab Version X1.0 können mit EndNote bis zu 500 Gruppen pro Library definiert sein. Jeder Datensatz einer *Library* kann dabei nur einmal mit einer einzelnen Gruppe verknüpft werden. Ein und derselbe Datensatz kann dennoch in mehreren unterschiedlichen Gruppen vorkommen.

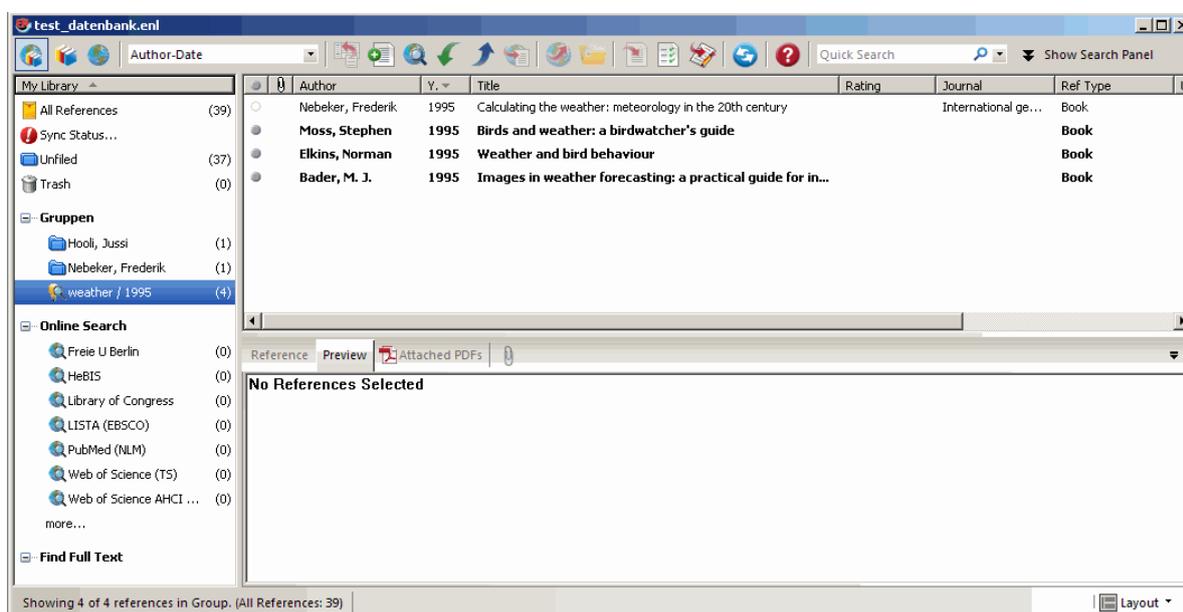


Abbildung 14. Gruppenfunktionalität

Zusätzlich stellt EndNote dem Anwender zwei temporäre Gruppen zur Verfügung. Unter *Search Results* finden Sie immer die Ergebnisse der letzten Suchanfrage innerhalb einer *Library*. Datensätze, die Sie aus EndNoteWeb importieren, sind mit der Gruppe *Transferred References* verknüpft.

Ab Version X6 ist diese Gruppe nicht mehr sichtbar, da mit der Funktion Sync die EndNoteWeb Daten mit den lokalen Daten automatisch im Abstand von 15, 30 oder 60 Minuten synchronisiert werden bzw. mit jedem Öffnen/Schließen der EndNote Datenbank.

Werden die Sätze aus einer Gruppe gelöscht, wird lediglich die Verknüpfung zur Gruppe entfernt. Der Datensatz ist dann keiner Gruppe mehr zugeordnet und nur über *All References* auffindbar. Möchten Sie mehrere Datensätze aus einer Gruppe heraus komplett löschen, sollten Sie diese innerhalb der jeweiligen Gruppe markieren und zu *All References* wechseln. Die Markierungen aus der Gruppe werden dabei übernommen und die Sätze können gemeinsam gelöscht werden.

Hinweis: Die EndNote Suchfunktionalitäten (Suchen, Ersetzen, Dublettenkontrolle, usw.) beziehen sich stets auf die gesamte *Library* und können nicht gruppenspezifisch verwendet werden.

7 Erstellen von Bibliographien

7.1 Definition des Ausgabeformats (Output Styles)

Für die Ausgabe der Literaturangaben in Form einer Bibliographie oder in Zitaten muss genau definiert werden, in welcher Form die Ausgabe erfolgen soll. Einzelne Verlage und Zeitschriften haben genaue Vorschriften für diese Angaben, die sehr unterschiedlich sein können.

Die Definition für die Formate erfolgt in sogenannten *Styles* (Dateierweiterung **".ens"**). EndNote liefert für viele amerikanische Zeitschriften vorgefertigte *Styles*, für deutsche Zeitschriften müssen hingegen die Formate selbst definiert werden.

Am einfachsten ist es, zunächst einen *Style* zu wählen, der der gewünschten Ausgabe am ehesten entspricht und diesen den eigenen Bedürfnissen anzupassen. Hierzu wird über **Edit -> Output Styles -> Open Style Manager** der *Style* zunächst mit **Edit** geöffnet, um dann über den Befehl **Datei -> Save As** eine Kopie zu erstellen und diese anschließend zu bearbeiten.

Da die Ausgabe für Bücher meist anders formatiert werden muss als die für Zeitschriftensätze, sollten für jeden verwendeten *Reference Type* entsprechende Regeln für die *Citations* bzw. *Footnotes* und der *Bibliography* definiert werden.

Reference Types, die in einem *Style* nicht berücksichtigt sind, werden entsprechend den Regeln für den *Generic Type* ausgegeben.

Wird ein komplett neuer *Style* definiert, sollte zunächst die Ausgabe für das Literaturverzeichnis (*Bibliography*) durch eine einfache Berücksichtigung der einzelnen Felder gestaltet werden. Die im *Style* definierten Formatangaben lassen sich am schnellsten im Vorschaufenster (**Preview**) der Kurzlistenanzeige überprüfen.

Weil Angaben für einzelne Datenfelder in einigen Sätzen vorhanden sind, in anderen jedoch nicht, treten jedoch schnell Probleme auf. Wenn etwa beispielsweise bei einer Literaturangabe die Jahresangabe unbekannt ist, dürfen bei der Ausgabe keine Klammern ohne Inhalt auftreten. Für die Erstellung von *Styles* gibt es deshalb einige Regeln und Sonderzeichen, die es ermöglichen, bestimmte Ausgabebedingungen zu formulieren.

- ◆ Regel 1: Jeder Text, der **nicht** durch ein Leerzeichen von einem Feld getrennt ist, hängt von dem Feld ab; d. h. er wird nur ausgegeben, wenn das Feld auch vorhanden ist. Z. B.: *Author (Year)*. Die Klammern gehören zur Jahresangabe und erscheinen nur, wenn *Year* vorhanden ist.
- ◆ Regel 2: Das vorausgehende Feld hat Vorrang vor dem nachfolgenden. Z. B. *Volume:Issue*, der Doppelpunkt erscheint, wenn *Volume* vorhanden ist.
- ◆ Regel 3: Bei der Ausgabe mehrerer Leerzeichen hängt das erste vom Feld ab, die nachfolgenden nicht; sie werden in jedem Fall ausgegeben.
- ◆ Regel 4: Unabhängiger Text (d. h. Text, der durch Leerzeichen von den Feldern getrennt ist) erscheint immer.

Zeichen mit besonderer Bedeutung sind:

- ◆ ° (*Option-Space, Link Adjacent Text*): Spezielles Leerzeichen, das die Trennung vom Feld nicht aufhebt. Wenn im *Template* „Editor°ed.“ steht, erscheint bei Vorhandensein eines Herausgebers bspw. „Meyer ed.“, wenn kein Herausgeber vorhanden ist, wird auch nichts ausgegeben.

- ◆ | (Forced Separation) trennt ein Zeichen, das eigentlich vom Feld abhängig wäre. Z. B.: Volume|:Issue bewirkt, dass der Doppelpunkt nur ausgegeben wird, wenn Issue vorhanden ist.
- ◆ ^ Für die Felder *Author*, *Editor* und *Pages* können Deskriptorenzeichen hinzugefügt werden, die zwischen Singular und Plural unterscheiden. Die unterschiedlichen Textformen werden dann durch ^ getrennt. Z. B.: Seite:^Seiten:°Pages.
- ◆ ` Zeichenkette` Ausgabe eines Textes, der zugleich Feldname ist. Z. B.: `Editor`°Editor erscheint als "Editor Meyer" bzw. gar nicht, wenn kein Herausgeber vorhanden ist.

Außer den Formatierungsanweisungen im *Template* können für Zitatangaben und Bibliographie weitere Angaben gemacht werden, z. B. wie Autorennamen zu behandeln sind, wie mit weiteren Namen verfahren werden soll, bzw. wie diese sortiert werden müssen.

Für die Bibliographie kann zusätzlich unter *Layout* angegeben werden, welche Informationen vor, bzw. nach jeder Referenz (Nummerierungen, bzw. *Notes* oder *Abstracts*) aufgeführt werden sollen.

7.2 Einbindung in das Textprogramm Word

Das *Add-In CWYW (Cite While You Write)* von EndNote wird bei der Installation automatisch in den Textprogrammen Word oder OpenOffice.org Writer 3 eingebunden und ermöglicht ein rasches Auffinden der EndNote Datensätze bzw. die Formatierung der Fußnoten und der Bibliographie.

Über **Extras -> EndNote**, bzw. über die ebenfalls mitinstallierte Symbolleiste, werden die benötigten Befehle direkt im Textprogramm zur Verfügung gestellt (Abbildung 14).

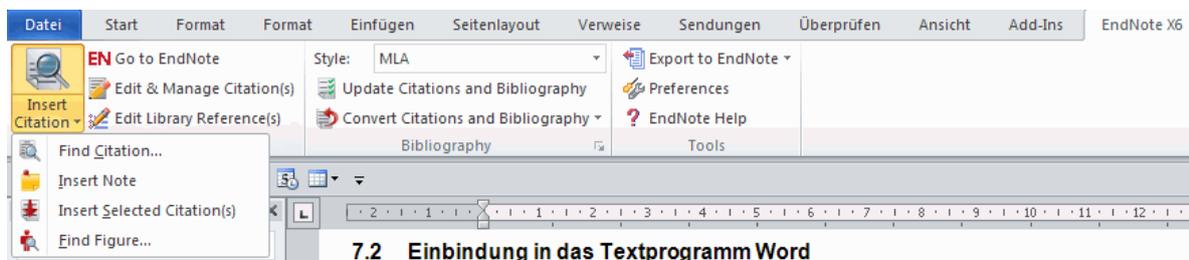


Abbildung 15. Endnote Cite While You Write Commands

- **Go To EndNote** wechselt in das EndNote Programm.
- **Insert Citation -> Find Citation...** öffnet innerhalb des Textprogramms ein EndNote Suchfenster, um den gewünschten Datensatz schnell lokalisieren zu können.
- **Update Citations and Bibliography** formatiert Zitate, Fußnoten und Bibliographie, maßgebend sind dabei die Formatierungen des gewählten *Styles*.
- **Insert Selected Citation(s)** fügt den gerade in EndNote markierten Eintrag in den Text ein.
- **Edit & Manage Citation(s)** ermöglicht die Bearbeitung des im Textprogramm eingefügten EndNote Eintrags, um etwa Seitenzahlen hinzuzufügen zu können.
- **Insert Note** weist dem Eintrag einen zusätzlichen Kommentar zu, der bei einigen *Styles* in der Bibliographie mit berücksichtigt wird.
- **Edit Library Reference(s)** öffnet den Editiermodus für die entsprechende Referenz in der geöffneten EndNote Library.

- **Unformat Citation(s)** entfernt sämtliche durch Endnote durchgeführten Formatierungen. Übrig bleiben die so genannten *Temporary Citations*, mit deren Hilfe EndNote die jeweiligen Zitatangaben den Datensätzen der *Library* zuordnet. Je nach Voreinstellung besteht eine *Temporary Citation* aus den Feldern *Author*, *Year* sowie der Satznummer. Um die Zitate in formatierter Form auszugeben, muss der Befehl Update Citation and **Bibliography** (s. o.) ausgeführt werden.
- **Convert to plainText** entfernt bei einem bereits formatierten Text sämtliche *Temporary Citations*. Sämtliche Verknüpfungen zur EndNote *Library* werden damit entfernt, übrig bleiben die formatierten Zitate, Fußnoten und Endnoten sowie das Literaturverzeichnis.
- **Export Traveling Library** erstellt eine eigene EndNote Datenbank anhand der im Text eingefügten Daten aus der ursprünglichen *Library*. **Achtung:** im Text über EndNote eingefügte Bilddaten oder andere Objekte werden **nicht** mit berücksichtigt.
- **Find Figure...** fügt die in EndNote erfassten Bilddateien, Tabellen oder sonstige Objekte ein.
- **Cite While You Write Preferences** konfiguriert das *Add-Inn* und legt beispielsweise fest, ob die eingefügten *Temporary Citations* laufend aktualisiert werden, welche Tastenkürzel bestimmte Funktionen auslösen, oder wo EndNote Bilddateien oder Tabellen im Text einfügen soll.
- **Help** ruft die EndNote Hilfefunktion auf.

8 Sichern und Exportieren

Alle vorgenommenen Änderungen an der Datenbank werden von EndNote automatisch gespeichert.

Nicht alle Arbeitsvorgänge können rückgängig gemacht werden. Daher ist es sinnvoll, vor Änderungen an der Library über **File -> Save a Copy...** eine Sicherungskopie zu erstellen.

Zur kompletten Sicherung einer Datenbank gehören:

- ◆ Die EndNote *Library*
- ◆ Das eventuell vorhandene Unterverzeichnis *.dat (dort werden Bilddateien und externe Objekte gespeichert) bzw. der dazugehörige Data-Ordner.
- ◆ Modifizierte, auf die *Library* zugeschnittene *Import Filter*, *Styles* und *Connection Files*
- ◆ EndNote *Preference* Dateien, ab Version 8 v. a. die Datei EndNoteRefTypeTable.xml
- ◆ Alle Dokumente, die mit Hilfe einer Library erstellt worden sind

9 EndNote Web

Die Firma Thomson Reuters, Anbieter der Software EndNote und der bibliographischen Datenbank ISI Web of Knowledge, betreibt seit Ende 2006 auch EndNote Web, ein webbasiertes Literaturverwaltungsprogramm.

Anwender können in einer eigenen, webbasierten Datenbank ihre Referenzen importieren, eingeben und verwalten und diese Daten anschließend über das Internet ausgewählten Anwendern bereitstellen.

Vorraussetzung ist eine einmalige Anmeldung bei einem der Dienste. Dank einer campusweiten Lizenz für ISI Web of Knowledge, können alle Angehörigen der Freien Universität Berlin ein oder mehrere Accounts einrichten. Dies kann entweder unter

<http://www.webofknowledge.com> oder <http://www.myendnoteweb.com> erfolgen. Inaktive Accounts werden nach 3 Monaten vom Betreiber der Dienste gelöscht.

Ist der ISI Web of Knowledge bzw. EndNote Web Account einmal erstellt, gelangt der Anwender in seinen persönlichen Bereich:



Abbildung 17. EndNote Web Startseite

9.1 Interoperabilität zwischen EndNote Web und ISI Web of Knowledge

Die enge Verzahnung der Internetdienste ISI Web of Knowledge und EndNote Web ermöglicht eine recht enge Verknüpfung zwischen beiden Anwendungen.

So können im Web of Knowledge recherchierte Datensätze direkt in die EndNote Web Datenbank des Anwenders kopiert werden:



Abbildung 18. Darstellung eines Satzes im Web of Science (Web of Knowledge)

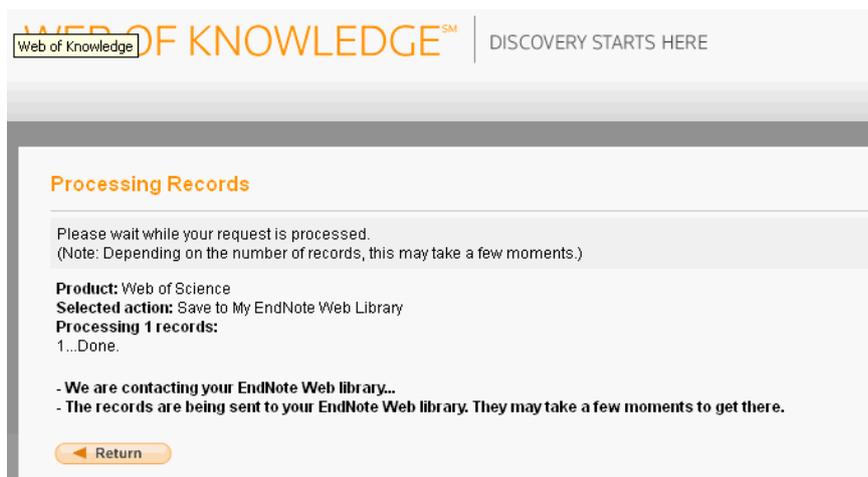


Abbildung 19. Übertragung eines Satzes zur Endnote Web Datenbank

In der Endnote Web Darstellung eines aus dem Web of Knowledge importierten Satzes stehen eine Reihe zusätzlicher Funktionalitäten und Verknüpfungen zu dem ursprünglichen Satz zur Verfügung, die teilweise auch laufend aktualisiert werden (*Times cited*).

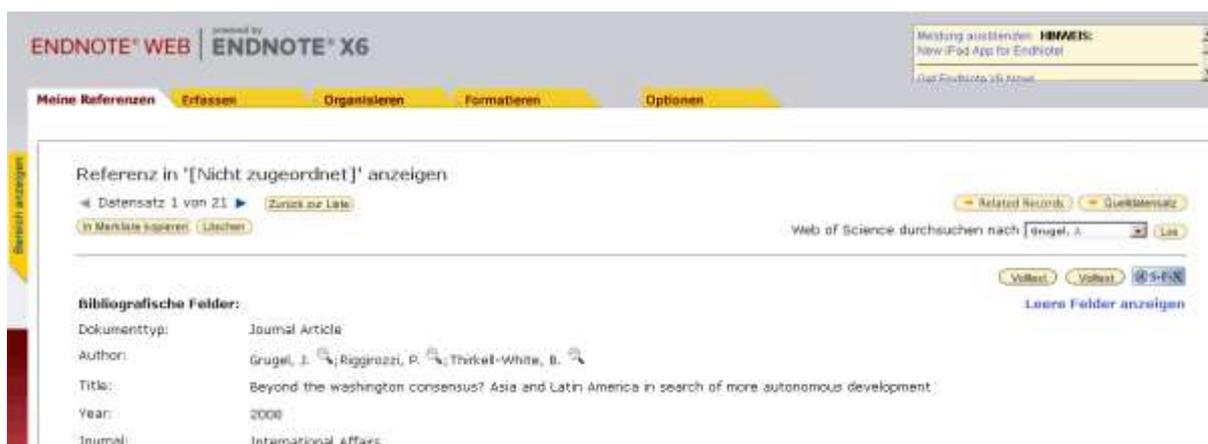


Abbildung 20. Darstellung des importierten Satzes in EndNote Web

Im Web of Knowledge werden Datensätze, die bereits in die EndNote Web Datenbank übernommen wurden, durch ein speziellen Link gekennzeichnet, der zum EndNote Web Datensatz führt:

3. Title: [Beyond the washington consensus? Asia and Latin America in search of more autonomous development](#)
 Author(s): Grugel, Jean; [Riggrozi, Pia](#); Thirkell-White, Ben
 Source: INTERNATIONAL AFFAIRS Volume: **84** Issue: **3** Pages: **499+** DOI: [10.1111/j.1468-2346.2008.00720.x](#)
 Published: **MAY 2008**
 Times Cited: **6** (from Web of Science)
[S·F·X](#) [Full Text](#) [[View abstract](#)]
4. Title: [The return of the state in Argentina](#)
 Author(s): Grugel, Jean; [Riggrozi, Maria Pia](#)
 Source: INTERNATIONAL AFFAIRS Volume: **83** Issue: **1** Pages: **87+** DOI: [10.1111/j.1468-2346.2007.00604.x](#)
 Published: **JAN 2007**
 Times Cited: **11** (from Web of Science)
[S·F·X](#) [Full Text](#) [[View abstract](#)]

Abbildung 21. ISI Web of Science Darstellung eines EndNote Web Datensatzes

9.2 Daten mit anderen Teilnehmern gemeinsam nutzen

Durch die Web-basierte Architektur bietet EndNote Web eine Reihe von Funktionalitäten und Lösungsansätzen, die über die Möglichkeiten eines reinen „Desktop“-Programmes hinausgehen und das gemeinsame Bearbeiten und Nutzen von Daten in Arbeitsgruppen ermöglichen. So können etwa Datensätze eines EndNote Web Ordners einem bestimmten Kreis anderer Teilnehmer zugänglich gemacht werden. Anhand einer Liste von Email Adressen kann der Anwender selbst bestimmen, welche weiteren Teilnehmer (lesenden oder Lesenden- und Schreibenden) Zugriff auf bestimmte Inhalte erhalten sollen.

Freigabe für 'endnote web daten ' verwalten

2 E-Mail-Adressen

E-Mail-Adresse ↑	Lesezugriff	Lese- und Schreibzugriff		
erich.mustermann@fu-berlin.de	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
erika.musterfrau@fu-berlin.de	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
<input type="button" value="Weitere"/>				

Hinweis: Anhänge werden nicht freigegeben, unabhängig von den Zugriffsrechten.

Abbildung 22. Endnote Web: Share Folder Funktion

In den Accounts der anderen Teilnehmer erscheinen die Datensätze ein einem speziellen Bereich *Group Shared by Others/ Von anderen Benutzern freigegebene Gruppen* und können bei Bedarf von dort in die eigenen Ordner kopiert werden:

Quick Search

in

My References

- All My References (1)
- [Unfiled] (1)
- Quick List (0)
- Trash (0)

Groups Shared by Others

Global Governance

Shared Group: Global Governance

ALL Page

<input type="checkbox"/>	Author↑	Year	Title	Edit
<input type="checkbox"/>	Allin, DH	2007	American power and allied restraint: Lessons of Edit Iraq SURVIVAL ISI Web of KnowledgeSM → Source Record , Related Records, Times Cited: 0 	Edit
<input type="checkbox"/>	Andonova, Liliana B.	2003	Franchising Global Governance: Making Sense of the Johannesburg Type II Partnerships Yearbook of International Co-Operation on Environment and Development 2003/04 	Edit
<input type="checkbox"/>	Audley, John	1997	Green politics and global trade NAFTA and the	Edit

Abbildung 23. Endnote Web: Ansicht eines Shared Folders

Je nach Einstellung können diese Sätze von den anderen Teilnehmern entweder nur eingesehen oder aber auch editiert werden. Somit eignet sich diese Funktionalität besonders gut für das gemeinsame Bearbeiten einer EndNote Datenbank. Mittlerweile ist es möglich, auch Anhänge (z.B. PDF-Dateien) zu speichern.

9.3 CWYW mit EndNote Web

Ein zusätzliches Add-in für das Textprogramm Winword ermöglicht zwar einen direkten Datenaustausch zwischen dem Textprogramm und der EndNote Web Datenbank, aber die Literaturangaben können dabei nur nach vorgegebenen *Output Styles* formatiert werden, eine Anpassung der im EndNote Web hinterlegten Zitierregeln durch den Anwender ist derzeit nicht möglich. Das Programm ist daher als vollwertiges Literaturverwaltungsprogramm nur eingeschränkt nutzbar.

9.4 Datenaustausch mit EndNote Web

Seit Version X6 werden die Daten zwischen der Web- und Desktop Anwendung synchron gehalten, sodass nach einmaliger Einrichtung des EndNote Web Zuganges in der Desktop-Version -> Edit -> Preferences -> Sync (Abbildung 24) , diese in zeitlichen Abständen abgeglichen werden.

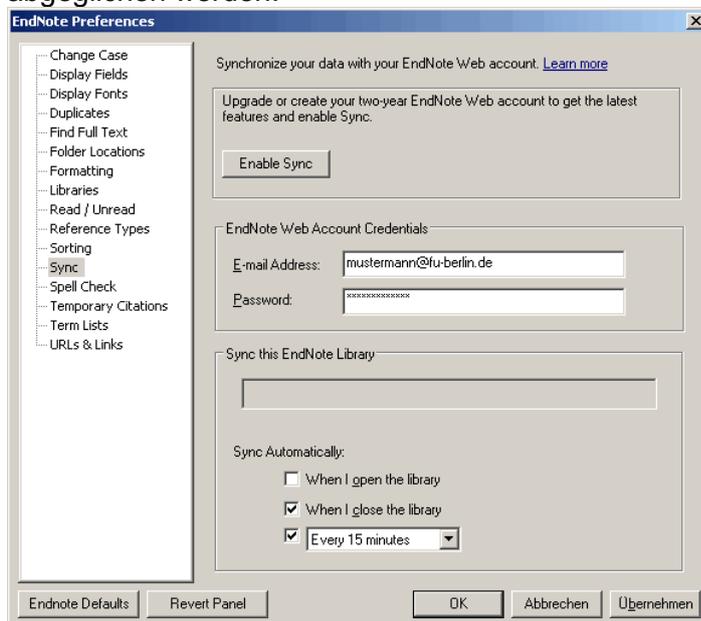


Abbildung 24. Einrichten des Datentransfers EndNote <-> Endnote Web über Edit > Preferences

Der Austausch zwischen EndNote Web und älteren Programmversionen von EndNote bzw. anderen Literaturverwaltungsprogrammen muss über einen Export / Import-Vorgang erfolgen, etwa im „RefMan RIS Format.“

9.5 EndNote app für das iPad

Ein Synchronisieren der Daten ist auch mit der EndNote iPad app möglich (Abb. 25).



Abbildung 25. Oberfläche der EndNote apps auf dem iPad3

10 EndNote Online Handbuch

Seit Anfang April 2012 gibt es das Online Handbuch *Informationsmanagement mit EndNote - ein situationsorientiertes Handbuch*, ausgearbeitet von der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Firma Adept Scientific. Studierende, Mitarbeiter und Einrichtungen der Freien Universität können auf das Handbuch kostenlos zugreifen. Dafür ist eine einmalige Registrierung nötig. Als Abo-ID gilt die bei der Registrierung angegebene E-Mail Adresse.

Registrierung und Zugriff nur über <http://www.endnote.de/handbuch/>.

Das Handbuch kann auch lokal heruntergeladen werden:
 Macintosh: ENHB.zip-Datei
 Windows: ENHB.exe-Datei

11 Quellen

- EndNote Homepage* [Dateityp: *.html]. Thomson ISI ResearchSoft Inc. Siehe: <http://www.endnote.com/>.
- EndNote Connection files für Silverplatter-Datenbanken* [Dateityp: *.enz (Zugriff nur für FU-Angehörige)]. Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek. Siehe: http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/literaturverwaltung/hilfe/
- EndNote Connection Files* [Dateityp: *.html]. Thomson ISI ResearchSoft Inc. Siehe: <http://endnote.com/downloads/connections>
- EndNote Import Filter* [Dateityp: *.html]. Thomson ISI ResearchSoft Inc. Siehe: <http://endnote.com/downloads/filters>
- EndNote Import Filter für von der FU lizenzierte Datenbanken (CD-ROM u. andere)* [Dateityp: *.enf (Zugriff nur für FU-Angehörige)]. Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek. Siehe: http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/literaturverwaltung/hilfe/.
- ISI ResearchSoft. *EndNote v9: User's Guide*. Berkeley, Calif.: ISI ResearchSoft, 2005.
- Kalinin, Ilja, Benno Homann und Mathias Krummheuer. *Informationsmanagement mit EndNote: Ein situationsorientiertes Handbuch*. [Dateityp: FlipBook (Zugriff nur für FU-Angehörige)]. 2012. <http://endnote.de/handbuch> <http://endnote.de/handbuch>.
- Z39.50: an overview* [Dateityp: *.html]. 1998. Siehe: http://www.biblio-tech.com/html/z39_50.html.
- Thomson Reuters Forums*. Thomson ISI ResearchSoft Inc. Siehe: <http://forums.thomsonscientific.com/ts/>.

Literaturverwaltungsprogramme im Vergleich

- Systemvergleich EndNote -RefWorks - EndNote Web etc.* Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften / Literaturverwaltung, .2010. Siehe http://www.cbs.mpg.de/lib/literaturverwaltung_neu.

Ressourcen zu Z39.50

- ILRT Z39.50 Resources Directory*. Library of Congress. Siehe: <http://www.illrt.bris.ac.uk/discovery/z3950/resources/>.
- Z39.50 Resource Page*. National Information Standards Organization NISO. Siehe: http://www.niso.org/standards/resources/Z3950_Resources.html.

Z39.50 Gateways

- RUSLANet Z39.50 Gateway*. Siehe: <http://www.ruslan.ru:8001/z3950/gateway.html>.
- Z39.50 Gateway to Library Catalogs*. Library of Congress. Siehe: <http://lcweb.loc.gov/z3950/>.
- Zack Gateway der Universität Braunschweig*. Universität Braunschweig. Siehe: <http://opus.tu-bs.de/zack/>.

[letzter Zugriff auf alle Online-Quellen: April 2013].